

Wenn Sie als AbonnentIn von Logos eine der unten aufgeführten Neuerscheinungen besprechen wollen, können Sie diese als kostenloses Exemplar über sofia.bauer@yahoo.de bestellen.

Sie verpflichten sich damit zu einer Rezension innerhalb von sechs Monaten. Die Besprechung soll nicht länger als eine Seite sein. Detailliertere Angaben entnehmen Sie bitte dem Informationsblatt, das Ihrem Buch, Spiel etc. beigelegt wird. Je Titel wird nur ein Exemplar abgegeben. Eine Person kann pro Ausgabe nur eine Neuerscheinung erhalten, aber innerhalb eines Jahres zwei Bücher oder Materialien besprechen.

Buchneuerscheinungen

- Alber, S. (2025). **MenschenSprache**. Literarische Fallgeschichten aus der Logopädie. 104 S., € 24,-. Schulz-Kirchner.
- Latoszek, E. (2025). **Positive Kommunikation für Führungskräfte**. Stimme und Sprache im Beruf – Strategien für mehr Sicherheit und Charisma. 272 S., € 49,99. Springer.
- Peters, L., Hartmann, H., Bingel, U., & Benson, S. (2025). **Der Placebo-Effekt**. Wissenswertes für Gesundheitsberufe. 57 S., € 14,99. Springer.
- Rupp, S., & Ehl, B. (2025). **Semantisch-lexikalische Störungen bei Kindern**. 2. Aufl., 347 S., € 59,99. Springer.
- Schwegler, H., Stierli, S., & Mayer, S. (2025). **Trachealkanülenmanagement**. In sicheren Schritten Richtung Dekanülierung. 5. Aufl., 294 S., € 62,-. Schulz-Kirchner.
- Spiecker-Henke, M. (2026). **Sprechen – gewusst wie**. Von der Artikulation zur Kommunikation. 280 S., € 64,-. Thieme.
- Szczepaniak, R. (2025). **Sprachliche Zweifelsfälle**. Definition, Betrachtungsdimensionen und Erforschung. 240 S., € 26,99. Narr Francke Attempto.
- Urhahne, D., Dresel, M., & Fischer, F. (Hrsg.) (2025). **Psychologie für den Lehrberuf**. 2. Aufl., 773 S., € 54,99. Springer.
- Volkmer, S. (2025). **Studieren mit Legasthenie und Dyskalkulie**. Erfolgreich an der Uni und im Alltag. 144 S., € 24,90. Utb.

Materialneuerscheinungen

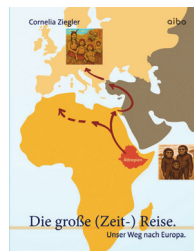
- (2025). **Lucky Motion**. 25 Karten mit Impulsen für den Schulalltag + Informationsbroschüre über das Projekt. € 49,90. Gesundheitsregion Göttingen/Süd-Nds.
- Hoffmann-Erz, R. (2025). **Alphabetisierung individuell – Arbeitsblätter**. € 219,-. Finken.
- Lee, H., & Jeong, B. (2025). **Was tust du, wenn es regnet?** 38 S., € 16,-. SchauHoer.
- Pfister, M. (2026). **Der Regenbogenfisch Farben**. 24 S., € 12,-. Nordsüd.
- Pfister, M. (2026). **Der Regenbogenfisch Zahlen**. 24 S., € 12,-. Nordsüd.
- Pflock, R., & Iwamura, K. (2026). **Familie Maus feiert die Jahreszeiten**. 144 S., € 25,-. Nordsüd.
- Strauss, C. (2025). **Meine Wörter reisen**. 8 S., € 17,-. SchauHoer.
- Thumbeck, S.-M., & Domahs, F. (2025). **STRATEGIE**. Strategiebasierte Therapie von Textverständnisstörungen bei Aphasie. € 100,-. natverlag.

Ziegler, C. (2025)

Die große (Zeit-) Reise. Unser Weg nach Europa.

Aibo publishing.
80 S., € 18,98

Dieses Kinder- und Jugend-Sachbuch erzählt die Geschichte der Menschheit und ihrer Erforschung. Es zeigt, wo unsere Vorfahren herkommen, wie sie lebten und wie sie sich von Afrika aus auf den Weg nach Europa und in andere Teile der Welt machten. Geschrieben wurde es von Cornelia Ziegler. Die wissenschaftliche Redaktion übernahm ein Sonderforschungs-Team aus ArchäologInnen und GeologInnen der Universitäten Köln, Bonn und Aachen. Sie haben über Jahre hinweg die Migrationswege der frühen Menschen über mehrere Kontinente hinweg erforscht. Das Buch erklärt, was damals geschah, wie die Forschung funktioniert und warum unsere Vorstellungen sich immer wieder ändern. Es beantwortet verschiedene Fragen:



Wie sind die ersten Menschen nach Europa gekommen? Welche Wege nahmen sie, welchen Herausforderungen mussten sie sich stellen? Und was verraten uns heutige Forschungen über ihre Reisen? Die Autorin übertrug die wissenschaftlichen Erkenntnisse in eine kindgerechte Erzählform. Das reich illustrierte Buch führt Heranwachsende auf eine Expedition in die frühe Menschheitsgeschichte – von den Anfängen des Homo sapiens in Afrika bis zu seiner Ankunft in Europa. Neben der spannenden Geschichte vermittelt das Buch zugleich ein Gefühl für die Arbeit in den Wissenschaften – Archäologie, Geologie und Anthropologie werden greifbar, wecken Neugier. Das reichlich farbig illustrierte Buch ist für LeserInnen ab zehn Jahren und für Leselevel 5 empfohlen. Eine Ausgabe in einfacher Sprache ist derzeit in Arbeit und wird das Thema künftig noch stärker barrierefrei zugänglich machen.

ke

Grabowski, M. (2022)

Gehirn in Reparatur? Kreative Aphasie

In der Black Box bewegt sich etwas
Books on Demand.
196 S., € 16,99



Martina Grabowski schreibt in „Gehirn in Reparatur - Kreative Aphasie“ über ihre Wege zurück ins Leben. Am 18. April 2020 riss ein schwerer Unfall mit dem Fahrrad die promovierte Sprachwissenschaftlerin und Sozialarbeiterin mit Ausbildungen in der Psychotherapie beinahe aus dem Leben. Sie erlitt ein Schädel-Hirn-Trauma dritten Grades und verbrachte drei Wochen im Koma. Zwei Jahre später legte sie ihr Buch „Gehirn in Reparatur? - Kreative Aphasie“ vor. Der Titel ist Programm, die Texte sind authentisch. In jedem Kapitel kann man lesen, wie sie sich schreibend Schritt für Schritt ihre sprachlichen Fähigkeiten zurückholt. Mit der Sprache kommen auch Erinnerungen wieder. Diesen kreativen Heilungsprozess hat sie in ihrem Buch dokumentiert. Sie gibt den Lesenden Einblicke in ihre Verletzungen und Verluste, lässt sie daran teilnehmen, was sie im Koma erlebt hat, wie sich die Tage danach anfühlten, wie das Schreiben langsam wirkt. „In der Black Box bewegt sich etwas“ - der Untertitel verweist auf die Vielfalt der Texte, auf die Perspektiven, die sie darin einnimmt. Es sind Schilderungen, tagebuchartige Aufzeichnungen, Erinnerungen, Gedichte und Interviews mit ihren Therapeutinnen. Sie beschreibt, wie auch Musik zu hören, zu singen, zu malen und zu werken ihre Kreativität anregen. Am Anfang standen Überforderungen. Vor allem war ihr Sprachzentrum beeinträchtigt. Die Sprachwissenschaftlerin, die sich noch

in fünf weiteren Sprachen gut verständigen konnte, empfand es als sehr hart, auch weite Teile ihrer Muttersprache Deutsch plötzlich nicht mehr aktivieren zu können. „Ich habe zahlreiche Verluste zu verzeichnen. Dinge, die ich nicht nur mal kurz vergessen habe, sondern Dinge, die langfristig verschwunden sind - vielleicht für immer?“. In den logopädischen Therapiestunden spürte sie besonders deutlich, wie groß diese waren.

Das Schreiben begann, als sie wieder laufen konnte. Der Lockdown erzwang Abstand, ihre Familie und FreundInnen durfte sie nur vom Balkon des Krankenhauses sehen. Ein Tubus hinderte sie am Sprechen, also schrieb sie Zettel, die sie vom Balkon hinabwarf. „Leider konnten die anderen das, was ich schrieb, nicht lesen. So lernte ich die Aphasie kennen. Dass mir tatsächlich die Worte fehlten, habe ich zunächst nicht registriert“, formulierte Martina Grabowski im medizinischen Fachmagazin „not“ Anfang 2023.

Medizinisch und therapeutisch gut versorgt nimmt sie die Therapien und das Schreiben als Brücken zurück ins Leben an. In ihrem Buch hat sie ihre Entwicklung bis zwei Jahre nach dem Unfall dokumentiert. Der erste Teil beinhaltet Texte, die sie geschrieben hat, noch bevor sie aus dem Krankenhaus entlassen wurde. In den späteren Kapiteln wird sie souveräner, gewinnt an Sprache. Dort finden sich Gedichte, außerdem die Interviews, die sie mit ihren ambulanten Therapeutinnen, ihrer langjährigen Logopädin und ihrer Psychologin geführt hat, und der Dialog mit ihrer Ergotherapeutin, die auch Künstlerin ist.

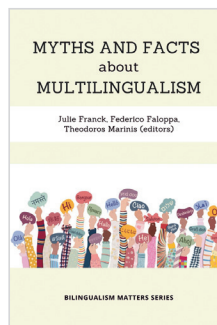
Aphasie kommt meist plötzlich, durch einen Unfall oder etwa einen Schlaganfall. Martina Grabowskis Buch ist aufschlussreich und eine gewinnbringende Lektüre. Sie nimmt die Lesenden darin mit auf ihre Reparaturreise und lässt uns spüren, wie Kreativität Heilungsprozesse unterstützen und voranbringen kann.

Michaela Bögner, Roxheim

Franck, J., Faloppa, R., & Marinis, T. (2024)

MYTHS AND FACTS about MULTILINGUALISM

CALEC – TBR Books.
258 S., € 44,94



„MYTHS AND FACTS about MULTILINGUALISM“ bietet einen Perspektivwechsel auf mehrsprachig Aufwachsende mit ressourcenorientierter Betrachtungsweise, basierend auf aktuellen neurologischen Erkenntnissen. Das Buch gliedert sich in fünf Teile, die sich in jeweiligen Unterkapiteln mit Mythen über mehrsprachiges Denken, Sprachenlernen und das Gehirn, mehrsprachigen Spracherwerb, Mehrsprachigkeit und Bildung sowie Mehrsprachigkeit in der klinischen Population beschäftigen. Kapitel 1 und 2 beinhalten Erläuterungen begrifflicher Grundlagen. Erkenntnisse bezüglich der Hemisphärenspezialisierung werden dargelegt und im Kapitel 3 im Zusammenhang mit Sprache und Musik weiter vertieft. Mit den Kapiteln 4, 5 und 6 schließt sich ein Plädoyer für das Sprachenlernen in jedem Alter, ferner das Thema „mehrsprachigkeitsinduzierte Neuroplastizität“ an. Aussprache, Wortschatz und Grammatik im mehrsprachigen Kontext werden in den Kapiteln 7, 8 und 9 angeschnitten. Falschbehauptungen zum Bildungserfolg werden wider-

legt und das Konzept der mehrsprachigen Pädagogik in den Kapiteln 10, 11 und 12 vorgestellt. Das logopädisch relevante Thema der SES im Zusammenhang mit Mehrsprachigkeit wird in den letzten drei Kapiteln behandelt. Es geht weiterhin um das gleichbleibende Risiko für Dyslexie bei mehrsprachigen Kindern und den Nutzen mehrerer Sprachen in der Psychotherapie. Inhaltlich überzeugt das Werk durch die fundierte wissenschaftliche Basis. Besonders positiv hervorzuheben ist die klare Botschaft, dass mehrsprachiges Aufwachsen eine eigene Art der Sprachentwicklung

darstellt. Die komplexe Diagnostik bei SES im mehrsprachigen Kontext sowie begriffliche Abgrenzungen, bspw. zwischen *Code Mixing* und *Code Switching*, könnten aus logopädischer Perspektive ausführlicher beschrieben werden. Formal sind die klare Struktur und der interessante Aufbau durch Einleitungen und Fazits in jedem Kapitel positiv hervorzuheben. Ein gut verständliches Englisch erleichtert Nicht-MuttersprachlerInnen den Zugang zum Thema. Das Werk bietet pädagogischen und therapeutischen Fachkräften, sowie Laien und Interessierten einen ganzheitlichen Überblick zum Thema „Mehrsprachigkeit“. Es bestärkt die wichtige Perspektive, in welcher die Vielfalt menschlicher Kommunikation als Bereicherung zu erleben ist.

Annika Elle, Halle (Saale)

Junghanns, N. (2024)

Wie wir anders glücklich wurden

Renidere

304 S., € 24,99



In ihrem Buch beschreibt Nele Junghanns eindrücklich, wie sich das Leben verändert, wenn Eltern mit der Diagnose einer schweren Behinderung ihres Kindes konfrontiert werden. Ausgehend von ihrer eigenen Erfahrung schildert sie, wie sich anfängliche Überforderung und Verzweiflung in Akzeptanz, Stärke und neue Perspektiven verwandeln können. Dabei nähert sich die Autorin dem Thema mit einer Mischung aus Ehrlichkeit, Reflexion und pragmatischer Zuversicht. Das Buch ist in zwei Teile gegliedert: Im ersten Teil widmet sich die Autorin intensiv der Verarbeitung ihres schweren Schicksalsschlages, indem sie in Kapiteln wie „Hoffnung“, „Liebe“ oder „Glück ist Einstellungssache“ die verschiedenen Stationen auf dem Weg zu mehr Resilienz beleuchtet. Sie schildert bspw. ihre ganz persönliche Geburtserfahrung und geht auf interessante Begegnungen im Alltag ein, die ihre Sicht auf die Behinderung der Tochter mit der Zeit verändert haben. Auch aus alten philosophischen Weisheiten und poetischen Texten konnte sie Kraft schöpfen und dadurch den vermeintlichen Makel als etwas Schönes und Einzigartiges betrachten. Darauf aufbauend beschäftigt sich die Autorin im zweiten Teil mit der

konkreten Gestaltung des Alltags, um mit der außergewöhnlichen Belastung zurechtzukommen. Sie betont den achtsamen Umgang mit sich selbst als pflegendem Elternteil. In diesem Zusammenhang sei es wichtig, feste Zeitfenster für die eigenen Bedürfnisse einzuplanen und kleine Auszeiten zur Erholung und Regeneration zu schaffen. Junghanns schreibt aus einer persönlichen Perspektive, die zugleich Raum für allgemeine Erkenntnisse lässt. Das Buch zeigt, dass Resilienz nicht das Ergebnis besonderer Stärke ist, sondern aus kontinuierlicher Anpassung, Selbstreflexion und gegenseitiger Unterstützung entsteht. Kurze Zitate zu Beginn jedes Kapitels und farbige Illustrationen, die sie selbst angefertigt hat, geben dem Werk eine klare Struktur. Am Ende eines jeden Abschnitts regen Fragen in farblich abgesetzten Kästen dazu an, eigene Haltungen und Erfahrungen zu überdenken – ein gelungenes Instrument, um LeserInnen aktiv einzubeziehen. Das Werk richtet sich an Fachkräfte in Pädagogik, Psychologie, Pflege und Sozialarbeit, aber insbesondere an betroffene Eltern. Durch die authentische Darstellung des Erlebten schärft die Autorin den Blick auf Behinderung, Elternschaft und gesellschaftliche Teilhabe. Sie schafft Sensibilität für ein Thema, das im Alltag häufig übersehen wird – und dabei Mut zu machen, ohne zu beschönigen. Wer sich noch tiefer mit der Thematik auseinandersetzen möchte, kann der Autorin auf ihrem Blog „anders-glücklich.de“ folgen. In dem dazu gehörigen Buch „Auf dem Spielplatz“, das die Autorin liebevoll geschrieben und illustriert hat, versucht sie auch die Kleinsten für das Thema „Behinderung und Inklusion“ zu sensibilisieren.

Stephanie Halling-Wehner, Frankfurt a. M.

MATERIALTIPP

TESTS SPIELE BILDERBÜCHER CDs

Griepenburg, C., Schuchardt, K., & Mähler, C. (2024)

Legasthenie und Dyskalkulie

Erste Informationen zu Lernstörungen für Kinder und Eltern

Ernst Reinhardt

31 S., € 22,-

Bei dem vorgestellten Buch handelt es sich um einen Tischaufsteller, welcher als Unterstützung bei der Diagnosevermittlung von Lernstörungen und der Aufklärung darüber eingesetzt werden kann. Zusätzlich findet man online ein Manual, welches die theoretischen Hintergründe zu Lernentwicklungsstörungen und Psychoedukation beleuchtet. Außerdem werden die Entwicklung des Aufstellers und dessen Evaluation erläutert und abschließend Anwendungsgebiete und Nutzungshinweise gegeben.

Der Tischaufsteller ist einfach in der Handhabung: Für PatientInnen und Angehörige ist für jedes Thema eine grafische Darstellung sichtbar. Diese soll vor allem die Kinder ansprechen und der Veranschaulichung dienen. Der/die TherapeutIn erhält auf seiner/



ihrer Seite des Aufstellers explizite Formulierungshinweise, was erfragt und erklärt wird. Nach einer kurzen Einarbeitungszeit ist der Aufsteller meiner Meinung nach sofort einsetzbar. Zusätzlich empfiehlt es sich jedoch auch, das 18seitige Manual

einmal zu lesen. Hier steht vor allem die Erläuterung des Themas „Psychoedukation“, da dies der Grund für die Entwicklung des Aufstellers war. Betroffene sollen nicht nur die Diagnose erhalten, sondern auch eine umfassende Aufklärung über das Störungsbild einer Lernstörung, dessen Auswirkungen, Ursachen, Folgen und Behandlungsmöglichkeiten. Es soll Verständnis zur Bewältigung erzeugen und motivieren, die

Schwierigkeiten anzugehen. Genau diese Einzelaspekte können mit Hilfe des Aufstellers in einem Gespräch mit den Betroffenen und den Angehörigen anschaulich vermittelt werden.

Das Material wendet sich also an alle, die im lerntherapeutischen und diagnostischen Bereich mit Betroffenen einer Lernstörung arbeiten, die eine Diagnose vermitteln und darüber hinaus auch psychoedukative Aufklärung leisten wollen.

Stephanie Winand, Aachen